

28.2.07

Star-Regisseur stellt sich Schülern

ENGAGEMENT / Michael Verhoeven zeigt im Paul-Klee-Gymnasium „Der unbekannte Soldat“.

Gersthofen. Michael Verhoeven macht Filme, die aufrütteln. Dabei scheut er nicht, anzuecken. Sein neuester Streifen, „Der unbekannte Soldat“, beschäftigt sich mit den Verbrechen der deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg und mit dem Umgang der Öffentlichkeit mit diesem Kapitel der NS-Vergangenheit. Der Film kommt am Montag, 5. März, um 8.30 Uhr im Paul-Klee-Gymnasium zur Aufführung. Danach steht der Star-Regisseur den Fragen der Kollegstufenschüler zur Verfügung.

Michael Verhoevens Film nahm seinen Ausgang im März 1997, als er zufällig in eine Versammlung von Neo-Nazis vor dem Münchner Rathaus gegen die Ausstellung „Verbrechen der Wehrmacht – Dimensionen des Vernichtungskriegs 1941 bis 1944“ geriet. Mit „Der unbekannte Soldat“ greift der Regisseur das Thema der mangelnden Aufarbeitung des Nationalsozialismus auf.

Mit der Neugier eines unbestechlichen Künstlers gibt er keine Antworten, sondern stellt Fragen, bohrt nach, forscht selbst weiter. „Es ist die Neugier Dinge zu erfahren, die die Allgemeinheit lieber nicht hätte“, sagt er. Filmkritiker Joachim Kurz beur-

teilt die Dokumentation als einen „streitbaren und mutigen Film, der lange haften bleibt und dafür sorgt, dass die Vergangenheit nicht in Vergessenheit gerät“.

Neun Jahre Arbeit

Verhoeven hat an seinem Film neun Jahre gearbeitet. Er sprach mit Soldaten, Zeitzeugen und deren Angehörigen sowie Historikern. Er verfolgte die Spuren der Wehrmacht bis in die Ukraine und nach Weißrussland.

Für seine Filme „Die Weiße Rose“, „Ein unheimlich starker Abgang“, „Das schreckliche Mädchen“ und „Mutter Courage“ erhielt Michael Verhoeven zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen. So wurde er mit dem Deutschen und Bayerischen Filmpreis geehrt.

Michael Verhoevens Besuch am Gersthofener Gymnasium hat einen besonderen Grund. Wie er ausdrücklich betont, ist sein Kommen als Anerkennung des Engagements des Geschichtslehrer Dr. Bernhard Lehmann und seiner Projektgruppen zu verstehen, die sich seit Jahren mit der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit beschäftigen. (spr)

Auf einen Blick: Michael Verhoeven

Michael Verhoeven wurde 1938 in Berlin als Sohn einer Theaterfamilie geboren. Mit 13 Jahren stand er das erste Mal auf der Bühne, in „Pünktchen und Anton“. Seine erste Filmrolle spielte er ebenfalls in einer Erich-Kästner-Adaption: „Das fliegende Klassenzimmer“ (1953).

In den sechziger Jahren begann er ein Medizinstudium. Er wurde Arzt und praktizierte einige Jahre lang im Krankenhaus. Seine Rückkehr zum Film beeinflusste Senta Berger. Die SchauspielerIn war schon ein internationaler Star, als die beiden 1966 heirateten. Zunächst schuf er Sexfilm-Parodien wie „Engelchen macht weiter – hoppe hoppe Reiter“ (1968) und „Der Bettenstudent“ (1969). Später wurden seine Filme engagierter und vor allem politischer. Dabei spielten häufig starke Frauen eine zentrale Rolle. Der Streifen „Das schreckliche Mädchen“ (1990) wurde für den Oscar nominiert. Ab Mitte der achtziger Jahre verwirklichten Verhoeven und Senta Berger viele gemeinsame Projekte wie die TV-Serie „Die schnelle Gerdi“ (1989) oder „Lilli Lottofee“ (1992). (spr)